

Wiesbadener Tagblatt.

No. 35.

Samstag den 10. Februar

1866.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.

Sitzung vom 10. Januar 1866.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Gaab, R. Schmitt, Bollmann und Dr. Schirm.
(Die beiden Letzteren durch Unwohlsein entschuldigt.)

44—53. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

54. Zu dem Gesuche der Freifrau von Malapert-Neufville dahier, das Bauwesen des Kaufmanns Heinrich R. gel. dahier, insbesondere die von demselben beabsichtigte Verlegung eines Gewächshauses an die nächste Nähe ihres kleineren Landhauses an der Platterstraße betr., soll berichtet werden, daß der Gemeinderath die Beschwerde für unbegründet erachte, da die Bestimmung bezüglich der Entfernung von Landhäusern von einander im vorliegenden Falle gewahrt sei und diese Bestimmung sich nicht auf die Erbauung kleiner Nebengebäude und Gewächshäuser beziehen könne.

55. Zu dem Gesuche des Schmieds Friedrich Schmitt von hier um nachträgliche Ertheilung der Erlaubniß zur Einrichtung einer Schmiedewerkstätte in dem Hause der Steinhauer Knauer und Roos in der Bleichstraße soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

56. Auf Rescript Herzogl. Polizeidirection vom 6. I. M., die Verlegung von Abtritten im Theatergebäude betr., wird beschlossen: diesen Gegenstand der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

57. Zu dem Gesuche des Dr. F. Kremers dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung einer Gärtnerwohnung in seinem an der Viebricher Chaussee oberhalb des Rondels belegenen Gartens soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspektion gestellten Bedingungen und unter der weiteren Bedingung, daß Gesuchsteller für den unschädlichen Abfluß des Hausgewässers auf seine Kosten zu sorgen hat, von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

58. Auf Schreiben des Hrn. Rectors Dr. Friede dahier vom 8. I. Mts., den Umtausch eines Ofens in dem Classenzimmer Nr. 6 der höhern Töchter-schule betr., wird beschlossen: den Hrn. Stadtbaumeister Fach zu beauftragen, an Ort und Stelle Einsicht zu nehmen und ihn zu ermächtigen, für den Fall der Nothwendigkeit den Umtausch des Ofens zu veranlassen.

60. Auf das Gesuch des Hrn. Hauptmann Schinkel dahier, die Ueberkiesung des Trottoirs in der Gartenstraße, das Anschreiben der Straßennamen in der Park- und Gartenstraße und dem Grünwege, die Anlage eines gepflasterten schmalen Trottoirs im Grünwege und die Gasbeleuchtung dasselbst betr., wird beschlossen: die Straßennamen für die Park- und Gartenstraße und den Grünweg anschreiben zu lassen, das Gesuch aber im Uebrigen der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen und dieselbe bezüglich der Ueberkiesung des Trottoirs in der Gartenstraße zu ermächtigen, diese Ueberkiesung sofort vornehmen zu lassen, falls sie dies für nothwendig erachten sollte.

61. Auf das Gesuch der Bewohner des Heidenbergs, David Groos und Consorten, um Eröffnung einer Verbindungsstraße von der Kirchhofsgasse nach dem Heidenberge über das Terrain des abzulegenden Walther'schen Hauses, wird beschlossen: diesen Gegenstand der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

62. Auf das mit Schreiben des H. Curhaus-Verwalters Gölner vom 6. I. Mts. abschriftlich anher mitgetheilte Rescript Herzogl. Finanzcollegiums vom 5. I. Mts. auf Bericht v. m. 21. v. Mts. zur Eingabe des Bürgermeisters Fischer daher wegen Errichtung eines Abtrittsgebäudes in den Anlagen hinter der älteren Colonnade, woraus hervorgeht, daß Herzogl. Curhausverwalter Gölner ermächtigt worden ist, der hiesigen Stadtgemeinde die Erlaubniß zur Errichtung des fraglichen Abtrittsgebäudes an der bezeichneten Stelle nach Maßgabe des darüber ausgearbeiteten Planes in widerruflicher Weise zu erteilen und Herzogl. Finanzcollegium in Aussicht stellt, daß die nach Herstellung des Gebäudes noch nöthig werdenden Grundarbeiten und Anpflanzungen von der Curhausactien-Gesellschaft oder der Spielgesellschaft getragen werden, es auch für entsprechend erachtet, daß die Wartfrau, welche die Abtritte zu überwachen und deren Reinigung zu besorgen hat, von der Curhausactien-Gesellschaft angenommen und unter die Controle des Curhausverwalters gestellt wird, wogegen die zeitweise Ausleerung der unter dem Abtrittsgebäude anzubringenden Grube Obliegenheit der Stadtgemeinde sein soll, wird beschlossen: die gestellten Bedingungen zu acceptiren und den Hrn. Stadtbaumeister Fach zu beauftragen, einen Etat über die Erbauung des Abtrittsgebäudes aufzustellen und vorzulegen.

63. Das Gesuch des Schlossermeisters Heinrich Fajuel und des Kaufmanns F. Strasburger von hier, den Umbau ihrer Hofraithe am Ecke der Kirchgasse und Faulbrunnensstraße, insbesondere Verwilligung einer Entschädigung aus der Stadtcasse für das Zurückstellen ihres Hauses in die festgesetzte Fluchtlinie der Faulbrunnensstraße außer der Vergütung für die in die Straßenlinie fallende Grundfläche betr., wird abgelehnt.

64. Das wiederholte Gesuch der sämtlichen Bewohner der unteren Mainzerstraße, Herrn Rechnungsrath Krosst und Consorten, um Aufstellung einer dritten Gaslaterne an der unteren Mainzerstraße, wird genehmigt.

65. Zu dem Gesuche des Badbesizers Carl Wilhelm Guckel von hier um Gewährung des erforderlichen Schutzes zur Aufrechthaltung der ihm f. B. erteilten Concession zur Ableitung eines Wasserstrahes aus dem Nerothalbache zum Triebe eines Pumpewerkes auf seinem im Nerothale unterhalb der Löwenherz'schen Kaltwasserhekanstalt belegenen Etablissement soll Abweisung beantragt werden, da der Gemeinderath das Gesuch für vollständig unbegründet erachte, indem bis jetzt eine den Gesuchsteller beeinträchtigende Anlage noch nicht gemacht worden sei und den Bleichern und Gärtnern nicht verwehrt werden könne, das Wasser des Nerothalbaches zum Beziehen von Wasche und Kändereien zu verwenden.

66. Der Herr Stadtbaumeister Fach legt die Pläne und Kostenanschläge über die Erbauung der höheren Bürgerschule vor und wird hierauf beschlossen: dieselben der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen im Einvernehmen mit dem Schulvorstande der höheren Bürgerschule, resp. unter Zuziehung desselben bei den Beratungen.

67. Auf Vorlage der Nummerliste über das in dem städtischen Walddistricte Rohbeck b pro Forstjahr 1865/66 erfallene Gehölz wird beschlossen: aus diesem Districte 400 Stück Beschölz-Wellen zur Verwendung bei dem städtischen Bäumeisen zu entnehmen, das übrige Gehölz aber zu versteigern und dem Tagelöhner Georg Hildner die Holzhut zu übertragen.

70. Die mit Rapport des Bauaufsehers Martin vom 10. I. M. für verschiedene Reparaturarbeiten ac. angeforderten 152 fl. 20 kr. werden zu den bezeichneten Zwecken verwilligt.

71. Die Baucommission erstattet folgenden Bericht zu dem Gesuche des Rüfers Carl Dehnwald von hier um Ertheilung der Erlaubnis zur Einrichtung der in seiner auf der Hochstätte belegenen Hofralthe befindlichen Scheuer zu Wohnungen:

Nach den vorliegenden Zeichnungen soll die Scheuer des Gesuchstellers in ein Wohngebäude umgewandelt werden. Es kann dies jedoch nur dann geschehen, wenn das Dachwerk der Scheuer ganz abgelegt wird, da der zweite Stock desselben nur eine lichte Höhe von 8 Fuß hat, während bei dem neuen Plane eine solche von 9 Fuß beabsichtigt ist. Da nun ausserdem die vordere und hintere Ringwand wegen der Fenstereinteilung gänzlich umzuarbeiten ist und die Giebelwand auf der linken Seite nicht mehr im Geraden steht, endlich Gesuchsteller noch die mündliche Angabe gemacht hat, daß er unter der Scheuer zwei gewölbte Keller anzulegen beabsichtige, so ist die Umwandlung dieser Scheuer zu einem Wohngebäude einem Neubau völlig gleich zu rechnen, und können wir uns daher nur dann für die Genehmigung aussprechen, wenn die vordere und hintere Umfassungswand in Stein ausgeführt und auf dem unteren Giebel eine Brandmauer errichtet wird. Es wird hierauf beschlossen: nach Maßgabe dieses Gutachtens zu dem Gesuche zu berichten.

72. Weiter erstattet die Baucommission folgenden Bericht zu dem Gesuche des Schuhmachers Friedrich Weismüller von hier um Ertheilung der Erlaubnis zur Erbauung eines neuen Wohnhauses an Stelle des abzulegenden, Hochstätte 17 belegenen Wohnhauses:

Es betrifft das vorliegende Gesuch leider wieder eine jener Baustellen, welche vorläufig besser unbebaut blieben, wenn die vielbesprochenen besseren Sanitätsverhältnisse unserer Stadt und die Beseitigung lästiger Unzuträglichkeiten je mehr zur Wahrheit werden sollen.

Die fragliche Baustelle liegt nämlich auf der Hochstätte, einem Stadttheile, in welchem sich im Laufe der Zeit und in Folge schlechter Einteilung der Baustellen, sowie nicht minder in Folge ungeeigneter Theilungen von Hofralthen und von Gebäuden selbst eine solche Menge von Unzuträglichkeiten eingeschlichen haben, daß es nachgerade an der Zeit sein dürfte, nicht neue zu schaffen oder wieder dauernd zu beseitigen.

Unter Berücksichtigung dieser Unzuträglichkeiten haben wir sowohl die Verhältnisse an der Baustelle selbst, als auch die vorliegenden Pläne einer sorgfältigen Prüfung unterworfen und können uns aus folgenden Gründen nicht für Willfährung des Gesuches aussprechen:

- 1) Das beabsichtigte Bauwesen würde die Zahl der ungesunden Wohnräume unserer Stadt nur vermehren;
 - 2) die Unzuträglichkeit, welche damit zusammenhängt, daß man das Dachgefälle nach den Nachbargebäuden richtet, würde namentlich nach dem Hahn'schen Besitztum hin üble Folgen verursachen;
 - 3) bisher war durch den gemeinschaftlichen offenen Hof des Welcher, Köpp und Weismüller eine leichte Zugänglichkeit nach dem städtischen Feuerreut möglich, welche jedoch durch das neue Bauwesen aufgegeben werden müßte, sowie dann auch das Reinigen des Reuts, welches in der Regel durch diesen Hof erfolgte, wenn nicht ganz unmöglich, so doch sehr erschwert werden;
 - 4) endlich befindet sich unter dem vorderen Theile des Gebäudes (e d g) ein Keller der Wittwe Köpp. Bei der Concession eines Neubaus über diesem Keller stünde zu befürchten, daß diese ungeeignete Theilung wie er auf längere Zeit fortbestehen bliebe.
- Es wird hierauf beschlossen: nach Maßgabe dieses Gutachtens zu dem Gesuche zu berichten und auf dessen Abweisung anzutragen.
- 74-88. Genehmigung verschiedener Zeichnungen.

90. Zu dem Gesuche des August Balme von Venose in Frankreich um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt auf die Dauer von 4-6 Wochen zum Zwecke des Verkaufts von ausländischen Blumen, Ziergesträuchen und Obstbäumchen soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben unter der Bedingung nichts einzumenden sei, daß Gesuchsteller für die Steuer, welche dormalen noch nicht zu normiren ist, eine Caution von 30 fl. stellt.

91. Auf Bericht des Acciseamts dah. vom 9. l. M., die Dienstverträge der Acciseaufseher Koch und Roth dahier betreffend, wird beschlossen: die mit den neuernannten Acciseaufsehern Koch und Roth abgeschlossenen Dienstverträge zu genehmigen und denselben die Mittel zur Anschaffung von Dienstmänteln (je 30 fl.) zu verwilligen.

92. Die Commission zur Beaufsichtigung der Unterhaltung des städtischen Fasseviehes erstattet folgenden Bericht zu dem Gesuche des gewesenen Bullenwärters Georg Rückert und des jetzigen Bullenwärters Christian Becht um Verwilligung einer Entschädigung aus der Stadtcasse wegen Ausfalles an ihrem Lohne von Martini 1864 bis dahin 1865:

„In Berücksichtigung, daß sich die Naturaleinnahme der Bullenwärter Rückert und Becht von Martini 1864 bis dahin 1865 von 44 Stück = 660 Pfund halb Korn und Gerste aufgebessert hat, beantragen wir, statt der im vorigen Jahre bewilligten 90 fl. als Vergütung für den Ausfall der Naturaleinnahme pro 1863/64 dieselbe von Martini 1864 bis dahin 1865 auf nur 70 fl. festsetzen zu wollen und dieselbe nach Maßgabe der Dienstzeit unter Rückert und Becht zu vertheilen.“

Dieser Antrag wird genehmigt.

93. Auf Vortrag des Bürgermeisters, daß der in der Sitzung vom 3. l. M. zum Armenpfleger für das vierte Viertel erwählte Rentner W. Thon von hier die Annahme dieses Amtes abgelehnt habe und an dessen Stelle daher ein anderer Armenpfleger zu wählen sei, wird Schreiner Adolph Schellenberg von hier zum Armenpfleger für das vierte Viertel erwählt.

94. Zu dem Gesuche des Hausknechts Christian Lamsbach von Naurod, temporär hier wohnhaft, um Ertheilung der Concession zum Betriebe einer Wirthschaft in dem Hause Webergasse 40 soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzumenden sei.

95. Auf Bericht des H. Acciseinspectors Hardt dahier vom 6. l. M. auf Rescript vom 31. v. M., die Anstellung eines zweiten Accise-Einnahmergehilfen betr., wird Acciseaufseher Carl Schurer von hier zum zweiten Accise-Einnahmergehilfen erwählt.

96. Zu dem Gesuche des Wilhelm Weimar von hier um Ertheilung der Concession zum Wirthschaftsbetriebe in seinem in der Ludwigstraße No. 1 belegenen Wohnhause soll in Uebereinstimmung mit dem Gutachten Herzoglicher Polizeidirection Abweisung beantragt werden.

97. Zu dem Gesuche des Jacob Hecker von Königshofen, Amts Idstein, temporär dahier wohnhaft, um Ertheilung der Concession zur Errichtung eines Dienstboten-Nachweise-Bureaus soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzumenden sei.

98. Das mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 8. l. M. zur Bedeutung des Gemeinderaths abschristlich anher mitgetheilte Rescript Herzoglicher Landesregierung vom 29. v. M. ad Num. Reg. 29,274 auf Bericht vom 1. Juni 1865, die Aufnahme kranker Personen in das hiesige Civilhospital betr., worin mitgetheilt wird, daß die Aufnahme von Kranken in das hiesige Civilhospital nach der bestehenden Vorschrift regelmäßig nur auf Requisition der zuständigen Behörde erfolgen könne, die Herzogliche Hospitalcommission jedoch verpflichtet sei, die Aufnahme in dringenden Erkrankungsfällen auf einfache Bescheinigung des betreffenden Arztes oder auch ohne vorherige Unter-

suchung Seitens des städtischen Medicinalbeamten auf Grund eigener Untersuchung eintreten zu lassen, sie aber in Nothfällen und namentlich bei etwaigen Unglücksfällen stets ohne Weiteres zu bewirken und der Verwalter des Hospitals nach seiner Instruction ermächtigt und verpflichtet sei, in Abwesenheit des Directors in solchen Fällen kranke Personen provisorisch aufzunehmen, daß daher mit Rücksicht auf diese Bestimmungen eine Aenderung in dem bezüglich der Aufnahme Kranker bestehenden Verfahren nicht für erforderlich erachtet werden könne, gelangt zur Kenntniß der Versammlung.

Die Gesuche um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde von Seiten:

99. des Schreiners Carl Philipp Tremas und

100. des Tagelöhners Heinrich Adam Friedrich Blum von hier, werden genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

101. des Lohndieners Friedrich Ruhn von Ransweiler, Königlich Bayerischen Bezirksamts Kirchheimbolanden,

102. des Tagelöhners Sebastian Heß von Willheim, Amts Wallmerod,

103. der Anna Winter von Montabaur,

104. des Anton Trumm von Reckenthal, Amts Montabaur,

105. des Schuhmachers Franz Beck von Montabaur,

106. des Hausknechts Johannes Peter Haas von Lausenselden, Amts Langenschwalbach,

107. des Lohndieners Heinrich Höhn von Hundsangen, Amts Wallmerod,

108. des Schreiners Wilhelm Knögel von Neunkirchen, Amts Rennerod, und

109. des Schmieds Johann Geis von Erbach, Amts Idstein,

werden genehmigt, bezw. zur Willfährung begutachtet.

Wiesbaden, den 8. Februar 1866.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 12. März l. J. Nachmittags 3 Uhr wird der zur Concursmasse des Philipp Adam Fach zu Wiesbaden gehörige Acker im Weinreb, 6r Gewann, von 1 M. 69° 19' im Rathhause daselbst öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 7. Februar 1866. Herzogliche Landoberschultheiſerei.

Meister.

273

a. A. 1866

Bekanntmachung.

Montag den 12. März l. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben der verstorbenen Professor Constante Barbienz Eheleute von hier ein auf dem Luisenplatz zwischen dem Münzgebäude und Instrumentenmacher August Wolff Wittwe gelegenes dreistöckiges Wohnhaus mit zwei Seitengebäuden, Hofraum und einem dabei gelegenen Garten von 17° 89' im hiesigen Rathhause mit oberbormundschaftlichem Consens zum dritten und letzten Male freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 6. Februar 1866.

Herzogl. Nass. Landoberschultheiſerei.

273

Meister.

Bekanntmachung.

Montag den 12. Februar Nachmittags 3 Uhr werden bei unterzeichneter Stelle circa 330 Pfund weiches Blei in Parthien öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 7. Februar 1866.

Herzogliches Hauptsteueramt.

2863

Pfaff.

Holzversteigerung.

Montag den 12. und nöthigensfalls Dienstag den 13. Februar d. J., jedesmal Vormittags 11 Uhr anfangend, kommen in nachstehenden Domänenwaldungen der Oberförsterei Chausseehaus zur öffentlichen Versteigerung:

- 1) im District Rothentkrenzlopf 1r Theil:
42 Klafter buchen Prügelholz,
4450 Stück buchene Pländerwellen;
- 2) im District Rothentkrenzlopf 2r Theil:
6 Klafter buchen Prügelholz,
10750 Stück buchene Pländerwellen.

Wiesbaden, den 22. Januar 1866. Herzogliche Mass. Receptur.
247 Reichmann.

Befanntmachung.

Dienstag den 13. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, werden in dem Wiesbadener Stadtwald

a) District Geisberg:

- 94 Kieferne Stämme von 775 Cubitfuß,
- 7 Klafter 6schuhiges und
- 30 1/2 4schuhiges kiefernes Prügelholz,
- 2 eichenes Scheit- und
- 1 Prügelholz,
- 850 Stück Kieferne und
- 50 eichene Wellen;

b) District Grub:

- 1 1/2 Klafter gemischtes Prügelholz,
- 3000 Stück gemischte Wellen

öffentlich meistbietend versteigert.

Der Anfang wird im District Geisberg gemacht. Der Bürgermeister.

Wiesbaden, den 5. Februar 1866.

Fischer.

Befanntmachung.

Montag den 12. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, werden in dem Wiesbadener Stadtwald, District Neroberg 1r und 2r Theil b:

- 85 Kieferne Stämme von 543 Cbf.,
- 2 eichene " 16
- 11 Klafter 6schuhiges und
- 23 1/2 " 4 " kiefernes Prügelholz,
- 4 1/4 " buchenes Scheitholz,
- 2 " Prügelholz,
- 925 Stück Kieferne und
- 100 " buchene Wellen

öffentlich meistbietend versteigert.

Der Sammelplatz ist bei der Schutzhalle auf dem Neroberge.

Wiesbaden, den 5. Februar 1866. Der Bürgermeister.

Fischer.

Befanntmachung.

Samstag den 10. d. M. Vormittags 11 Uhr werden in dem Rathhause dahier zwei Käste conficirtes Gehölz öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 9. Februar 1866. Der Bürgermeister.

Fischer.

Befanntmachung.

Die 6. d. M. stattgefundenen Versteigerung der in Folge der Consolidation der hiesigen Gemarkung in die neu angelegten Feldwege gefallenene Obstbäume

ist vom Gemeinderath genehmigt worden, was den Steigern hierdurch bekannt gemacht wird.

Wiesbaden, den 9. Februar 1866.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 12. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, sollen in dem Jacob Reimer'schen Hause, H. Schwalbacherstraße Nr. 9 dahier, allerlei Mobilien in Haus- und Küchengeräthen aller Art, namentlich in guten Holz- u. Polstermöbeln, Kommoden, Tischen, Schränken, Kanapés, Stühlen, Spiegeln, Betten, Rouleaux, Vorhängen &c., sodann in Vorräthen von Kartoffeln, Sauerkraut, Bohnen, Kohlen &c. und in verschiedenem Schreiner-Werkholz, besonders Dielen und Borden bestehend, gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 5. Februar 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

2199

Conlin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 14. d. M. Vormittags 9 Uhr läßt der Vormund der minderjährigen Kinder des dahier verstorbenen Philipp Deuerbach von Daissbach die zu dessen Nachlaß gehörigen Mobilien, in Hausgeräthen und Kleidungsstücken &c. bestehend, Steingasse 24 gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 8. Februar 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

2406

Conlin.

Werkholzversteigerung.

Montag den 12. d. M., Morgens 10 Uhr anfangend, lassen die Erben des verlebten früheren Bürgermeisters Ehr. Fischer & Co. und Leonhard Schifffmann dahier, folgendes Werkholz auf der Mühle des Letzteren lagernd, versteigern:

46 Stämme elchene Dielen 1, 1½, 2, 2½ Zoll dick,

10 " buchene " 3 Zoll dick,

2 " elchen 4-kantig Holz 3 Zoll dick,

23 " Stammholz 1200 Cbf.,

1 Partie kleines Fackholz,

1 " Pfähle,

1½ Klafter elchen Holz.

Winkel, den 2. Februar 1866.

Der Bürgermeister.

2074

Altentrich.

Holzversteigerung.

Montag den 12. d. M. Morgens 10 Uhr werden in dem Josteiner Stadtwalde Forstniese

81 Stück tannene Baustämme von 2210 Cubikfuß und
288 bergl. Wellen

versteigert.

Jostein, den 1. Februar 1866.

Der Bürgermeister Klein.

119

Notizen.

Heute Samstag den 10. Februar, Vormittags 9 Uhr:

Holzversteigerung in dem Wüßdorfer Gemeindewald Loh, District Heide 4. Theil.

(S. Tgl. 29.)

Vormittags 11 Uhr:

Holzversteigerung in dem Bleidenstadter Domaniel-Walddistrict Altenstein

4. Theil, Oberförsterei Chausseehaus, Gemarkung Sahn. (S. Tgl. 33.)

Kindfleisch, 1. Qualität, pr. Pfd. 12 Kr.

2392

bei Dichter Sebel, Schachtstraße 11.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser einziges Kind, **Wilhelm**, im siebenten Monat nach fünfjährigen Leiden zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag um 4 Uhr vom Sterbepause, Nerostraße 18, aus statt.

Die tiefbetrübten Eltern
Joseph Brönnner und Frau. 2266

Evangelische Kirche.

Am Sonntag Esomihl.

Militär-Gottesdienst Morgens 8 Uhr.

Hauptgottesdienst Morgens 10 Uhr.

Betsunde in der neuen Schule Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr.

Mittwoch Abend 6 Uhr: Bibelfunde.

Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Kirchenrath Diez.

Katholische Kirche.

Sonntag Quinquag.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Militärgottesdienst 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Hochamt mit Predigt 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Letzte hl. Messe um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Andacht mit Segen.

Täglich heil. Messen um 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ und 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Dienstag und Freitag 7 $\frac{1}{2}$ Uhr sind Schul-Messen.

Samstag Abends 4 Uhr Salve und Beichte.

Am Ascher-Mittwoch sind hl. Messen um 6 $\frac{1}{2}$ und 9 Uhr; um 8 Uhr ist ein Hochamt; darauf Austheilung der geweihten Asche. Abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr: Fastenandacht mit Predigt.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 10. Febr., Vormittags 10 Uhr, Erbauung in der neuen Schule auf dem Michelsberg, geleitet durch Hrn. Prediger Dieze.

Tägliche Posten vom 10. Nov.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10³⁰, 11¹⁵. Morgens 7⁰⁰, 10, 11¹⁵.

Nachm. 2¹⁵, 3⁴⁵, 6, 9, 10. Nachm. 1, 3, 4¹⁵, 5¹⁵, 8, 10.

Kirberg, Jocketa, Camberg (Eilwagen).

Nachmittags 5⁰⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eilwagen).

Morgens 8⁴⁵. Nachmittags 4⁰⁰.

Schwalbach (Eilwagen).

Nachmittags 5⁰⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).

Morg. 7⁴⁵ Brief- u. Nachm. 2⁴⁰ Brief- u.

Nachm. 3 Fahrpost. Nachm. 6⁴⁰ Fahrpost.

Morg. 11¹⁵ Briefpost. Morg. 11¹⁵ Briefpost.

Nachm. 5 Briefpost. Nachm. 9 Briefpost.

Englische Post (via Ostende).

Nachmittags 3⁴⁵ Morg. 6 mit Ausnahme

Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais).

Morgens 8. Nachmittags 1⁰⁰.

Nachmittags 3⁰⁰. Nachmittags 3⁰⁰.

Französische Post.

Morgens 8. Nachmittags 1⁰⁰, 3⁰⁰.

Eigl. Nass. Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7⁰⁰, 11¹⁵.

Nachmittags 3⁰⁰, 5⁰⁰, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8⁴⁰, 11¹⁰.

Nachmittags 2⁰⁰, 6⁰⁰, 9⁰⁰.

Dampfschiff-Verbindung zwischen der Station Rüdesheim und der Station Sinsheim der Rhein-Nahe-Bahn.

Verbindung mit der Rheinischen Bahn Coblenz, Köln u. über die feste Rheinbrücke bei Coblenz.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6²⁰, 8²⁵, 11⁰⁰, 12⁰⁰.

Nachmittags 2⁰⁰, 3⁴⁵, 5⁰⁰, 6⁰⁰, 9⁰⁰.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 10⁰⁰, 11¹⁵.

Nachmittags 1⁰⁰, 3⁰⁰, 4¹⁵, 5¹⁵, 7⁴⁵, 10¹⁵.

(Wiesbaden zwei Wägen.)

Wiesbadener

Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 35) 40. Februar 1866.

Generalversammlung des allgemeinen Krankenvereins der Stadt Wiesbaden.

Die erste statutenmäßige Generalversammlung L. J. findet Montag den 19. Februar a. e. Abends 7 Uhr in dem Locale des Herrn Ph. Grädel „zum Erbprinzen von Nassau“ statt.

Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung über die Wirksamkeit des Vereins im abgelaufenen Jahre.
- 2) Berichterstattung der Rechnungsprüfungscommission für das Jahr 1864.
- 3) Rechnungsablage des Cassiers für das Jahr 1865.
- 4) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 5) Ergänzungswahl des Vorstandes.

Anmeldungen neuer Mitglieder werden bis dahin noch entgegengenommen von dem Director G. Schäfer, Goldgasse 1, und den Vorstandsmitgliedern.

Zu dieser Generalversammlung ladet hiermit ein

Der Vorstand: 22

Samstag den 10. Februar findet ein

Maskenball

im Saale des Cölnischen Hofes statt, wozu ich die geehrten Eltern meiner Schüler, diese selbst, sowie deren Freunde und Bekannte hiermit ergebenst einlade.

Einlaßkarten werden von heute an täglich bis zum Samstag Nachmittag in meiner Wohnung, Leberstraße 5, ausgegeben.

Am Eingang des Saales findet keine Kasse statt.

Anfang Abends 8 Uhr.

2095

Otto Dornewoss.

Restaurations Engel.

Morgen Sonntag

Concert à la Strauss.

Consum- und Spar-Verein.

Beitrittserklärungen täglich Kirchgasse 8.

287

Der Verwaltungsrath.

Vogelskäfige und Hecken

in allen Größen empfiehlt

1865

A. Thilo,

Marttstraße 11,

Nur 30 Kreuzer

Kostet ein Loos für die am 15. Februar d. J.

stattfindende Verloosung

des allerneneften Prämien-Anlehens

mit Gesammttreffer von Frs. 60,000, 50,000, 45,000,

40,000, 35,000, 32,000, 30,000, 25,000,

20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 10,000,

6,000 &c.

Ein Loos für diese Ziehung gültig kostet nur 30 Kreuzer, 5 Stück 2 fl., 10 Stück 4 fl. und 21 Stück 8 fl., womit es Jedermann ermöglicht ist, mit einer kleinen Einlage, sich bei diesem vortheilhaften Unternehmen zu betheiligen.

Um allen Ansprüchen rechtzeitig genügen zu können, bittet man gefällige Aufträge hierauf unter Beifügung des Betrags oder Postvorschuß baldigst an Unterzeichneten gelangen zu lassen, welcher den Betheiligten die Ziehungsliste gratis einsendet.

Carl Holle,

Staats-Effecten-Handlung
in Frankfurt a. M.

1618

N i e

hat eine Lotterie oder Capitalien-Verloosung den Betheiligten so viele Chancen geboten, als das Kaiserl. Königl. Oesterr. Staats-Anlehen vom Jahr 1864, welches mit 120 Millionen 983,000 Gulden österr. Währg. eingetheilt in:

20 Gewinne à fl. 250,000

10 " " " 220,000

60 " " " 200,000

81 " " " 150,000

20 " " " 50,000

20 " " " 25,000

u. s. w. bis zu fl. 135, die aber jedes Loos sicher gewinnen muß, zurückbezahlt wird.

➤ Nächste Ziehung am 1. März 1866 ➤

für welche das unterzeichnete Handlungshaus Certificate

1 Stück für fl. 3. 30 kr. oder Thlr. 2. — Sgr.

5 " " " 15. — " " " 8. 17 "

10 " " " 28. — " " " 16. — "

gegen Franco-Einsendung oder Einzahlung des Betrages bei jeder Poststelle, versendet; auch kann der Betrag auf Verlangen nachgenommen werden.

C. Stein, Ziegelgasse 22 in Frankfurt a. M.

NB. Es handelt sich hier nicht um ein sogenanntes Promessenspiel, wobei man nur ein Original-Obligationsloos gewinnen kann, vielmehr spielen die Betheiligten mit Serie und Nummer direct auf den Geldgewinn und steht es ihnen auch jederzeit frei, die Originalloose auf die ihr Certificate lautet, bei mir einsehen zu lassen.

Waschmangen
 nach verbesserter Construction und großer Leistungsfähigkeit — sehr wenig
 Raum einnehmend — stets auf Lager bei
 1923 **Julius Zintgraff.**

Eröffnung der Hemden-Fabrik

von

Gebrüder Becker in Mainz,

Ludwigsstraße 1, vis-à-vis der Stadt Kreuznach.

Nachdem wir uns persönlich mit dem Zuschneiden von Hemden nach
französischem Schnitt bekannt gemacht, zeigen wir hiermit dem
 verehrten Publikum an, daß wir nunmehr diese Methode in Anwendung
 bringen, resp. Hemden in Leinen und Shirting **nach Maß, unter**
Garantie für gutes Eisen, anfertigen werden.

In Verbindung mit unserem Hause in Oberlinghausen stehen uns
 bekanntlich alle Vortheile zu Gebote, unsere Waaren zu Fabrikpreisen
 abgeben zu können.

Geneigte Aufträge, die wir auf's Pünktlichste auszuführen uns be-
 mühen werden, nehmen von heute an entgegen

1518

Gebrüder Becker.

Chocolade,

sowie **Cacao** aus der rühmlichst bekannten Fabrik von **Wittkop u. Comp.**
 in Braunschweig empfiehlt **J. L. Schmitt, Taunusstraße 25, 484**

Ein schöner hellgelber **Neufundländer Hund** (größte und stärkste Race) ist
 zu verkaufen. Wo, sagt ie Exped. 1909

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Schneiden und Ausputzen** der
Bäume, sowie im **Anlegen von Gärten** und allen vorkommenden
Gartenarbeiten. Pünktliche Bedienung wird zugesichert.

1917 **Jos. Ebenig, Gärtner, Metzgergasse 30.**

In der Bierbrauerei zum Nonnenhof

wird **Bier** in kleinen Gebinden abgegeben. Bestellungen, welche im Laden
 bei Herrn **Gottfr. Volk, Kirchgasse 29**, entgegengenommen werden, werden
 pünktlichst besorgt. 1746

Träber (Malz-) sind noch abzugeben in der Bier-
 brauerei **Stiftstraße 16.** 2226

Lagermagazin, Friedrichstr. 39. 487

Gebrauchte **Kinder- und Krankenwagen** (Rollstühle) sind zu ver-
 kaufen **Röderstraße 33.** 2266

Tentnerische Hühneraugenpflaster aus Tyrol

3 Stück zu 12 kr., 12 Stück zu 42 kr. bei

263

G. A. Schröder, Hofsreiser, Webergasse 15.

Altes **Binn** wird angekauft bei Zinngießer

462

J. Manzetti, Metzgergasse 14.

Generalversammlung der Rindvieh-Versicherungs-Gesellschaft der Gemeinde Wiesbaden.

Samstag den 10. d. M. Abends 6 Uhr findet in dem Locale des Gasthauses „zum rothen Mann“ die Generalversammlung statt.

Tagesordnung: Berichterstattung und Rechnungsablage; Neuwahl der statutenmäßig austretenden Vorstandsmitglieder.

Zu dieser Generalversammlung ladet ein Der Vorstand. 2109

Sparverein „Zuversicht“.

Generalversammlung Samstag den 10. Februar, 8 1/2 Uhr Abends, in der Restauration Scheurer, Goldgasse 2, 1 Treppe hoch rechts, wozu sämtliche Mitglieder eingeladen, und pünktlich zu erscheinen ersucht werden.

Vorlagen: 1) Abhör der Rechnung des abgelaufenen Vereinsjahres; 2) Wahl des neuen Ausschusses.

Der Ausschuss.

Casino.

Dienstag den 13. Februar a. e. Abends 8 Uhr.

Réunion dansante.

94

Samstag den 10. Februar Abends 8 Uhr

Ball des Schützenvereins

im festlich decorirten Saale des Herrn L. Kimmel.

Einführung durch Mitglieder findet statt. Karten sind Abends an der Casse zu haben.

Der Vorstand. 4.



Künftigen Fastnacht-Sonntag den 11. und

Dienstag den 13. d. Mts.

Großer Fastnachtsball

im Erbprinzen von Nassau.

Entrée à 24 kr., wogegen ein vorzüglicher Schoppen Wein gratis verabreicht wird.

Um zahlreichen Besuch ladet höflichst ein Pb. Erdel. 2273

Neues Casino.

Sonntag den 11. Februar Abends 8 Uhr

Carnevalistische Unterhaltung,

wozu die verehrlichen Mitglieder mit ihren Familienangehörigen eingeladen werden.

241

Hoff'schen Malz-Extract

empfiehlt

S. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4. 353

Französischer Unterricht

wird von einem Franzosen ertheilt Langgasse 4, 2. Stoc. 542

Ein Schuhmacher nimmt Arbeit auf Voais. Näh. Exp.

1674

Ein Tafelclavier ist zu 65 fl. zu verkaufen. Näh. Exped.

444

Zur gefälligen Beachtung!

Behufs der Erzielung möglichster Genauigkeit und Vollständigkeit des Ende Juni L. J. erscheinenden **siebenten Jahrgangs** des

Adressbuches der Haupt- und Residenzstadt Wiesbaden

(für das Jahr 1866/67)

lasse ich dermalen, wie alljährlich, von Haus zu Haus eine neue Aufzeichnung der sämtlichen selbstständigen Bewohner hiesiger Stadt vornehmen und erlaube ich mir daher an die verehrlichen Hauseigenthümer die freundliche Bitte zu richten, dem von mir mit dieser Aufzeichnung Beauftragten die Bewohner ihrer Häuser nach Namen und Stand, namentlich aber auch die im April eintretenden Wohnungsveränderungen genau angeben zu wollen. Insbesondere bitte ich wiederholt um Angabe der hier weilenden Fremden, von denen anzunehmen ist, daß sie auf längere Zeit ihren Aufenthalt hier nehmen werden, denn solche gehören, obgleich sie auch in der Fremdenliste verzeichnet werden, in das Adressbuch und sind bisher, ohne mein Verschulden, vielfach noch darin vermißt worden.

Wenn die Veränderungen und Zugänge von den verehrlichen Hauseigenthümern genau angegeben werden, dann wird der neue Jahrgang des Adressbuches eine um so größere Vollständigkeit erlangen, er wird ein sicherer und verlässlicher Führer für Fremde und Einheimische werden, was gewiß Jedermann im allgemeinen Interesse unserer Stadt nur wünschen muß. Bei dieser Gelegenheit bitte ich zugleich alle Diejenigen, die irgend eine Unrichtigkeit im sechsten Jahrgange des Adressbuches gefunden haben sollten, namentlich auch diejenigen, deren Namen, Stand, Gewerbe, Firma u. etwa anders wie bisher aufgenommen werden sollen, mir ihre Berichtigungen baldigst portofrei zugehen lassen zu wollen.

Vielfach mir geäußerten Wünschen entgegenkommend nehme ich in dem neuen Jahrgange des Adressbuches **Geschäftsanzeigen** aller Art in der Weise auf, daß dieselben in einem Anhange dem Adressbuche beigelegt werden. Ich erlaube mir daher die verehrlichen Handel- und Gewerbetreibenden u. hiesiger Stadt zur Insertion ihrer Geschäftsanzeigen hiermit ergebenst einzuladen. Die Inseratsgebühren betragen für die ganze Seite im Formate des Adressbuches 3 fl. 30 Fr., für die halbe Seite 2 fl. und für eine Drittel Seite 1 fl. 30 Fr.

Ich bitte um möglichst baldige Zusendung der Anzeigen, deren Reihenfolge in dem Buche von dem früheren oder späteren Eingange abhängt. Schließlich erlaube ich mir zur Subscription auf den **siebenten Jahrgang des Adressbuches** ergebenst einzuladen. Das brochirte Exemplar kostet 1 fl. 12 Fr., das gebundene 1 fl. 24 Fr.

Eine Subscriptionsliste befindet sich bereits in Circulation und eine zweite liegt auf hiesigem Rathhause offen.

Wiesbaden, den 2. Februar 1866.

Wilhelm Voost.
Bürgermeister-Gehülfe.

Punsch-Syrop
von
Johann Adam Roeder
in
Düsseldorf-Cöln,

als die feinsten anerkannt, empfiehlt

Strohhut-Waschen.

Ersuche geehrte Kunden die Hüte zum Waschen und Faconniren baldigst einzusenden, damit dieselben rechtzeitig wieder abliefern kann.

1882 **George Wöckel, Langgasse 47.**

Bettfedern und Kopshaare werden durch eine Dampfmaschine gereinigt, sowie die Bettzeuge gewaschen und gewichst.

1774 **Carl Löffler, Platterstraße 3 und Goldgasse 13.**

Ein Lehrer wünscht 2 möblierte oder auch unmöblierte Zimmer jahrweise zu mietzen. Offerten mit genauester Preisangabe beliebe man an der Exp. d. Bl. unter **A. W. 12** niederzulegen.

Strohhutwaschen!

Stroh Hüte werden schön gewaschen und nach jeder beliebigen modernen Form faconnirt bei

Ed. Traund jr., Hutmacher, Langgasse 25.

Bei der Unterzeichneten sind stets auf Lager: **Eisenbahnfrachtbriefe, Declarationscheine** zum Güterverkehr für Post- und Eisenbahnversendungen nach Frankreich, Italien, Belgien, Holland und England, **Kuhmannsfrachtbriefe, Frachtbriefe** und **Begleitadressen** für Fahrpostsendungen, **Wechsel, Rechnungsformularen** und **Accisdeclarationscheine** etc.

1950 **L. E. Riedel'sche Buch- und Steindruckerei, Langgasse 38.**

Die rühmlichst bekannten

Dewald'schen Brust-Caramellen

von **Peter Dewald** in Köln,
Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen,
welche sich vermöge ihrer vortrefflichen Wirkung als kräftiges Hausmittel gegen Heiserkeit, trockenen Reiz und Krampfhusten, Halsübel etc. bewährt, sind nur allein zu haben, das ganze Packet zu 14 kr., das halbe Packet zu 7 kr. bei

A. Brunnenwasser, vorm. A. Quorfeld, Langgasse 47.

Ertliche Muster

fortwährend bei **C. Acker.** 504

Zur sofortigen Beseitigung der Zahnschmerzen.

Die Dr. Davidson'schen Zahntropfen.

Dieses weltberühmte unübertreffliche Mittel gegen Zahnschmerzen, geprüft von der höchsten Medizinalbehörde Preußens, der wissenschaftl. Deputation für das Medizinalwesen, und von dem Königl. Ministerium für die Medizinal-Angelegenheiten concessionirt, sowie von ärztlichen Autoritäten des In- und Auslandes empfohlen, bieten so die **Dr. Davidson'schen Zahntropfen** eine umfassendste Garantie für ihre wirkliche Güte. Dieselben sind von so außerordentlicher Wirkung, daß sie den heftigsten Schmerz sowohl von hohlen Zähnen, als rheumatischen, sofort radical und vollkommen beseitigen.

Necht zu haben per Fl. zu 7½ Sgr. in Wiesbaden bei **M. Vieter, Geisbergstraße 9. W. Vieter, Langgasse 9.** 4783

der am 1. Februar gezogenen Herzogl. Nass. fl. 25 Loose à 3 fr., sowie
Ziehungspläne à 6 fr. zu haben in der

L. Schellenberg'schen

Hof-Buchhandlung Langgasse 27.

**Lotterie für die Gründung eines Krankenhauses für
deutsche Arme in Paris.**

Ziehung am 18. Februar ds. Jrs.

Loose zu dieser Ziehung sind nur noch bis zum 12. Februar zum
Preis von 1 Fr. = 28 fr. per Stück bei den Unterzeichneten zu haben.

Herren **Jurany & SENSEL**, Langgasse.

Herrn **Adolph Scheidel**, Hoflieferant, Webergasse.

K. W. Käsebier, Langgasse.

J. S. Heimerdinger, Elisabethenstr. 3 und
in der Expedition des Tagblatts, Langgasse 27.

1901

10 kr. Petroleum 10 kr.

2332 bei **A. Schirg**, Schillerplatz 2.

10 kr. Petroleum, 10 kr.

sowie alle in das Colonialfach einschlagende Artikel billigt bei

Jb. Rath,

2339

Gefe der Rhein- und Moritzstrasse.

Schwalbacherstr. 1 bei **Daniel Kraft** wird Samstag den 10. d. M.
frisch geschlachtetes Rindfleisch (Erstling 1. Qualität) von 8 Uhr an per
Pfd. zu 12 fr. ausgehauen. 2282

Vorzügliches Nürnberger Bier per Flasche 12 fr.
in und außer dem Hause bei

2059

W. Huck, Webergasse 21.

Ein neues Landhaus, 3 Minuten vom Curhaus, zum Vermieten mit
Möbeln geeignet, ist ohne baare Anzahlung, gegen Cautionsleistung mit lan-
gen Zahlungs-Terminen zu verlaufen. Näh. Exp. 473

Reinstes Schweineschmalz,

per Pfund 27 fr. bei

H. Philipp, Kirchgasse 22. 2209

Masken

in Seide, Sammt, Gaze, Wachs und Papier, ferner
alle Sorten Gold- und Silberborden, Lizen, Kordel,
Fransen, Glitter u. dgl. m. empfiehlt

2321

Louis Krempel, Langgasse 6.

Frisch gewässerte Stockfische

2345

bei **Joh. Adrian**, Marktstr. 36.

Meine Privat-Entbindungs-Anstalt

befindet sich Quintingasse No. 20 in Mainz.

3234

Elise Neubert, Hebammen,

Thee

in allen Gattungen und stets frischer Waare
zu den bekanntesten Preisen bei
G. W. Winter, vorm. August Roth,
499 Webergasse 5.

Thee

in allen Sorten
von J. L. Monnesfeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Adolph Scheidel, Hoflieferant,
500 Webergasse im Hotel de Nassau.

A. Brunnenwasser, Langgasse 47,

empfehlen A. Quersfeld,

empfiehlt fein (ehemals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge direkter Beziehung und sorgfältiger Aus-
wahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Quali-
täten versehen.



Rudolph's Fleckenwasser,

feinste Qualität, elegante Verpackung, à 8 und 20 fl. per
Flacon bei

A. Brunnenwasser,

A. Grab,

J. Ph. Kanderath,

Dr. Philippi,

A. Schirg,

F. Strassburger,

Niederlagen
für Wiesbaden.

Thee und Chocolate

21502 empfiehlt A. Schirg, Schillerplatz 2.

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (11. Beilage zu No. 35) 10. Februar 1866.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 14. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Ram-
bacher Gemeindewald Flachsland und Burg

32 tieferne Stämme, 400 Ebstf. haltend,

32 Klasten buchenes Scheitholz und

22 Prügelholz,

2000 Stück desgl. Wellen und

12 Klasten Stockholz

an Ort und Stelle versteigert.

Der Anfang wird im District Flachsland gemacht und kommen die tie-
ferne Stämme zuerst.

Rambach, den 8. Februar 1866.

Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

Kirchensteuer.

Die Restanten der 1865r Kirchensteuer für die evangelische Kirchen-
gemeinde werden hierdurch nochmals an Zahlung gemahnt.

2385

Der Kirchenrechner, Moritzstraße 7.

Montag den 12. Februar Abends 8 Uhr

Abendunterhaltung und Ball des Arbeiterbildungsvereins

im reich geschmückten Saale des Hrn. L. Kimmel.

Eintrittsgeld für Mitglieder 24 Kr., für durch Mitglieder Eingeführte
48 Kr. Karten sind an der Kasse zu haben. Der Vorstand. 341

10 kr. Petroleum 10 kr.

2374

bei C. W. Schmidt,
Goldgasse 2 vis-à-vis der Häsergasse.

Meinen verehrten Kunden und Gönnern mache ich
hierdurch die Anzeige, daß das

Waschen und Neufaconniren der Strohhüte
angefangen hat und bitte um gencigten Zuspruch.

Gleichzeitig empfehle ich mich in allen in das
Pussfach einschlagenden Arbeiten.

2377 Friederike Istel, Webergasse, im schwarzen Bock.

Warnung!

Ich warne Jedermann, mir zustehende Gelder an meine Tochter Wilhelmine zu zahlen oder von derselben mir gehörige Immobilien, Mobilien und andere Gegenstände zu kaufen oder auf meinen Namen zu borgen, da ich alles für Rechtsungültig erkläre und für nichts hafte.

Munro, den 8. Februar 1866.

Johannes Engelhardt. 2357

Vollsaftige Messina-Orangen, Malaga-Citronen
empfehlen
Jos. Flohr, 3 Geiserastraße 3. 2356

Hôtel Giess.

Heute Abend von 6 Uhr an
Nürnberger Doppel-Bier im Glas. 2396

**Tapeten, Borden u. gemalte
Fenster-Rouleaux**
empfehlen von den geringsten bis zu den feinsten
zu billigen Preisen
2329
Carl Jäger, Goldgasse 21.

Cigarren

In abgelagerter, preiswürdiger Waare zu 1, 1½, 2, 2½ und 3 kr.
per Stück empfiehlt
2329
Carl Jäger, Goldgasse 21.

Für Auswanderer.

Die concessionirte Haupt-Agentur von
Carl Jäger,
Goldgasse 21 (Wunderhöhle),
empfehlen sich zur Beförderung von Auswanderern über
Bremen nach New-York
durch die vorzüglichsten Dampf- und Segelschiffe. Nähere Auskunft wird
gratis ertheilt. 2329

Dachpappe

Aus der Fabrik von Julius Carstanien in Duisburg ist stets zum Fabrik-
preise zu beziehen durch

J. K. Lembach in Dieblich. 305

Adelheidstraße 5 sind Hobelspäne zu 2 kr per Korb zu haben. 2353

Neuer Geisberg.

Sonntag den 11. Februar und jeden der folgenden Sonntage Nachmittags:

Harmonie, Abends Tanz.

318

Schierstein.

Morgen Sonntag findet bei mir Tanzmusik statt, wozu freundlichst einladet **Louis Stritter**, nächst der Bahn 2363

801 2363

2363

2363

2363

2363

2363

2363

2363

2363

2363

2363

2363

2363

2363

2363

2363

2363

Benachrichtigung.

Ein gewisser Geschäftsfreund und Concurrent erlaubt sich, das Publikum, welches nicht alle Tage die Geschäftsanzeigen liest, in der Weise irrig zu belehren, daß er, wenn seine angepriesenen Masken-Anzüge nicht conveniren, sagt, es existire außer der seinigen keine Maskengarderobe mehr in Wiesbaden. Dem gegenüber erlaube ich mir, ein verehrliches Publikum zu benachrichtigen, daß ich eine Maskengarderobe besitze, welche viel reichhaltiger ist als diejenige des obenaenannten Concurrenten und daß dieselbe nicht dem Theater gehört, sondern mein Eigenthum ist.

Achtungsvoll

G. Rösch, Herrnmühlgasse 2.



Das Haus Römerberg 32, mit Scheuer, Stallung, Hofraum und Garten, ist aus freier Hand unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näheres daselbst. 2375

Ein in Mitte der Stadt in sehr frequenter Straße belegener Bauplatz ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Chiffre A. Z. besorgt die Expedition d. Bl. 2355

Heidenberg 32 sind gehäubte Kanarienvogelweibchen zu verkaufen. 2365

Zwei halbe Plätze Sperrsis im Abonnement werden gesucht. Von wem, sagt die Expedition. 2352

Zur Feier des 10. Stiftungsfestes

des Männergesangsvereins „Concordia“

Sonntag den 11. Februar im Saale der

„Dietenmühle“

Concert und Ball,

was wir den geehrten Mitgliedern und Freunden des Vereins anzeigen,

Die Subscriptionsliste besorgt der Vereinskassier Herr Schott. Die Eintrittskarte zum Subscriptionspreis für Herrn 48 kr.

Der Vorstand. 323

Literarische Wochenschau,

mitgetheilt durch die

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchhandlung, Langgasse 27.

„General- und Universal-Lexicon über das gesammte menschliche Wissen“.

Ein unentbehrliches Haus-, Hand- und Nachschlagebuch für Jedermann.

Vollständig in circa 32 Lieferungen. Bief. 2 n 18 kr.

„Allgemeine wohlfeile Bilderbibel für die Katholiken oder die heilige Schrift des alten und neuen Bundes“, unter Zuziehung der besten Uebersetzungen und Erläuterungen, genau nach der lateinischen Ausgabe des P. Clemens VIII. übersezt von H. J. Jaed. 5. verbesserte Stereotyp-Prachtausgabe. 1. Lieferung 18 kr.

Bielig, Dr. C. Fr., „Führer zum Altare des Herrn und durch's Leben“. Erbauungsfunden für Confirmanden. 1 fl. 20 kr.

Pécaut, Fr., „Die reine Gottesidee des Christenthums, das Wesen der Religion der Zukunft“. Autorisirte deutsche Ausgabe. 1 fl. 27 kr.

Seld, Jos., „Staat und Gesellschaft vom Standpunkte der Geschichte der Menschheit und des Staates“. Mit besonderer Rücksicht auf die politisch-socialen Fragen unserer Zeit. III. Th: Der verfassungsmäßige Staat. 9 fl.

Magnin, J. G. u. Dillmann, A., „Prakt. Lehrgang zur Erlernung der französischen Sprache“. Erste Abtheilung: Regelmäßige Formenlehre. 36 kr.

Kunk, Dr. F., „System der allgemeinen Arithmetik“. Als Leitfaden für den Unterricht an Gelehrten-schulen. 2 fl. 6 kr.

Wend, Dr. Jul., „Die Mechanik“. Ein Lehr- und Handbuch. 3 fl.

Burchhardt, H., „Aus dem Walde“. Mittheilungen in zwanglosen Heften. Erstes Heft. 1 fl. 27 kr.

Hübner, Dr. G., „Die Kinderpest oder Pöserdörre“. Ihre Entstehung und ihre Heilbarkeit auf homöopathischem Wege. 21 kr.

Craik, „Falth unwin's ordeal“. 54 kr.

Sämmtliche Bücher sind vorrätzig und stehen auf Verlangen zur gefälligen Einsicht zu Diensten.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Reine Weine

empfiehlt Heinrich Wald, Ecke der Nero- und Rödterstraße 41.

Frische Krammetsvögel,

Böhmische Feldhühner

bei Häfner, Neugasse 2.



Fastnacht-Sonntag

Grosse

Tanzbelustigung

Schwalbacherhof,

wozu einladet

P. F. Kiefer. 2376

Zur schönen Aussicht.

Sonntag den 11. und Fastnacht

Dienstag den 13. Februar

findet in meinem festlich decorirten
Saale:



Flügelmusik

mit doppelt verstärktem

Orchester

statt. Eintritt mit oder ohne Masken.

Für vorzügliche Weine und gute Speisen
ist, wie bekannt, bestens gesorgt.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst
ein

Chr. Scherer,

zur schönen Aussicht.



2386

Maskenball



in den Sälen des Schwalbacherhofes
am Fastnachtmontag den 12. Februar.

Da dieser Ball schon seit Jahren immer zur
größten Zufriedenheit der Theilnehmenden ausge-
fallen ist, so hoffe ich auch dieses Jahr auf eine
zahlreiche Betheiligung.

Eintrittskarten sind zu haben in dem Laden des Herrn Berghof, Gold-
gasse, sowie in meiner Wohnung (Schwalbacherhof) und Abends an der Casse.

Das Entrée für einen Herrn beträgt 48 kr.

eine Dame 12 kr.

Die verehrlichen "Eltern" meiner Schüler haben freien Eintritt.

2195

Ph. Schmidt, Musiker und Tanzlehrer.

Schierstein.

Am Fastnacht-Sonntag findet daselbst in den „drei Kronen“ Tanz-
musik statt, wozu freundlichst einladet **M. Berges. 2291**

Heidenberg 25 ist eine neue Vogelscheibe billig zu verkaufen.

2360

Chocolade

mit Gewürz das Pfd. 32 und 42 kr.
 ohne Gewürz (Gesundheits-Chocolade) das Pfd. 44 "
 mit Vanille, fein, das Pfd. 1 fl. — "
 mit Vanille, extrafein, " " 1 " 20 "
 eisenhaltige Chocolade " " 1 " 12 "

Cacao-Masse, Cacao-Pulver, und Speise-Chocolade,

ferner:

Thee, schwarz und grün, in allen Sorten empfehlen

Schumacher & Poths,

282

am Uhrthurm, Eck der Neugasse u. Marktstr.

Frische Ostender Soles

treffen heute ein bei

Chr. Nigel Wwe. 2414

Erste Qual. Rindfleisch à Pfd. 12 kr.

ist fortwährend zu haben bei

Katz, Michelsberg 7. 2371

Gutes Brod 13 kr., reines Kornbrod 12 kr. bei

Wb. Mapper, Heidenberg 23. 2395

Holländer Rahmkäse

empfehlen

Schumacher & Poths.

282

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Ringelbaumwolle

für Kinderstrümpfe, Herrensocken etc. empfehle in Auswahl sehr billig.

Ph. Sulzer, 13 Langgasse. 2412

Masken in Seide, Sammt, Papier und Gaze in großer Auswahl bei

2409

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens 4.

Langgasse 19. Wirklicher Ausverkauf. Langgasse 19.

Da die Unterzeichneten mit dem 1. April l. Jrs. ihr Geschäft aufgeben, so verkaufen dieselben alle noch vorhandenen Mod^{en}, Feiss- und Kurz-Waaren

10 Procent unter dem Fabrikpreise.

Auch ist daselbst eine vollständige Ladeneinrichtung billig zu verkaufen.

Cath. Kamberger & Comp.,

2348

Langgasse 19.

Blumen, Bänder und Flitter in großer Auswahl bei

2409

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens 4.

Kalb^{er}fleisch das Pfund 12 kr. ist zu haben bei

2400

Meßger Satori, Meßgergasse 13.

Nonnenhof.

Sonntag den 11. Februar

vorzügliches Bockbier.

2381

Cigarren.

Den Freunden einer guten Cigarre empfiehlt bestens abgelagerte, besonders preiswürdige Waare zu 1, 1 1/2, 2 und 3 Kreuzer pr. Stück, 25 Stück billiger, sowie bei Abnahme von 1/10, 1/2 und 1/4 Mille zu billigsten Preisen die Taback- und Cigarrenhandlung von

C. Bindewald & Comp.

2380

Michelsberg 1, nächst der Lang- und Kirchgasse.

Kunsthefe.

feinstes Kunstmehl, prima Schweineschmalz und Schmelzbutter empfiehlt

2383

A. Schirg, Schillerplatz 2.

Chr. Julius Schröder,

12 große Burgstraße 12,

empfehlen sein reichhaltiges Lager in allen Sorten Leinen, Handtüchern und Vorhangstoffen etc.

2340

Extrafeinen Congo-Thee per Pfd. 1 fl. 48 kr.

Sonchong-Thee

" 2 " 20 "

Superfeinen

" 3 " — "

Feinsten Pecco

" 2 " 48 "

Extrafeinen Pecco mit weißen Blüten

" 3 " 15 "

Gunpowder Perlthee

" 2 " 20 "

Superfeinen Imperial Perlthee

" 3 " 15 "

Superfeine Vanille-Chocolade

" 1 " — "

Feinste

" — " 48 "

" Gewürz-Chocolade

" — " 36 "

" Gesundheits-Chocolade ohne Gewürz

" — " 30 "

Feinsten Bunsch-Essenz

per Flasche 1 " 45 "

" Bataola-Atzac

per Originalflasche 1 " 45 "

" Jamaica-Rum

per Krug 1 " 30 "

" alten franz. Cognac

per Flasche 2 " 20 "

feinste holl. Anisette, Curacao und Genever

" 1 " 30 "

alles auch im Anbruch, im Verhältniß, empfehlen bestens

C. Bindewald & Comp.

2372

Michelsberg 1, nächst der Lang- und Kirchgasse.

Durchbrochene Verzierungen aller Arten und Dicken werden billigst angefertigt Herrnmühlgasse 1.

1943

Ein einspänniger fast neuer Wagen steht zu verkaufen in Dohheim bei Jakob Hammer.

2354

Neue seidene Pariser Garderobe, 50 Stück fein gestickte Kragen, deren Werth à 5 fl., werden à 1 fl. verkauft. Näh. Exped.

2350

Kalbfleisch,

erste Qualität, per Pfd. 12 fr. bei

J. Schnaas, Kirchgasse 29. 2418

10 fr. Petroleum 10 fr.,
27 fr. Schmalz 27 fr.

bei **J. Haub**, Mühlgasse. 2369

Verloren wurde am 3. Februar ein **Cigarren-Stuis** mit Notizbuch darin. Dem Finder eine Belohnung. Näheres in der Exped. 2352

Stellen-Gesuche.

Mechanikus **C. Schmidt** sucht einen Lehrling. Friedrichstraße 30. 1927

Man sucht einen zuverlässigen Kutscher, welcher durch Zeugnisse seine Qualifikation und sein Betragen nachweisen kann. Näh. Parkstraße 7. 1863

Herzliche Gratulation

dem Herrn **F. W. S....** zum morgigen Geburtstage!

Die 14.

H. — K. — B. — B. — K. — G. — H. —
2382 **B. — Th. — R. — Z. — Sch. — M. — Sp.**



Ein millionendoanerndes Hoch soll erschallen von der Hochstätte bis in den Hirschgraben dem Herrn **Georg Zink** zu seinem morgigen 23. Geburtstage! 2415 von seinen Freunden **J. W. Ch. Sch. A. W.**

Herzliche Gratulation dem lieben August, Wiegelsberg 26, zu seinem morgigen 8. Geburtstage. 2370

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung von dem schnellen Hinscheiden unseres lieben Sohnes, Bruders und Schwagers, des Restaurateurs **Louis Hahn**. Wir bitten um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag um 4 1/2 Uhr vom Reichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 9. Februar 1866.

2411 Die trauernden Hinterbliebenen.

Affsen-Verhandlung im I. Quartal 1866.

Heute Samstag den 10. Februar:

Anklage gegen Philipp Heinrich Sommer von Patersberg, Herzogl. Amts St. Goarshausen, 52 Jahre alt, Küfer und Bierbrauer, wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolge.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Eiffer.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Diehl.

Verteidiger: Herr Procurator Dr. Braun.

Frankfurt, 7. Februar.

Geld-Course.

Wechsel-Course.

Pfosten	9 fl. 45 1/2 — 46 1/2 fr.	Amsterdam 100% G.
Holl. 10 fl.-Stücke	9 " 50 — 51 " "	Berlin 104 1/2 % B.
20 Fres.-Stücke	9 " 29 — 30 " "	Coln 104 1/2 % B.
Auss. Imperiales	9 " 46 1/2 — 47 1/2 " "	Hamburg 89 % B.
Preuß. Fried. d'or	9 " 55 1/2 — 56 1/2 " "	Leipzig 104 1/2 % B.
Dulaten	5 " 35 — 36 " "	London 119 1/2 % G.
Engl. Sovereins	11 " 53 — 55 " "	Paris 94 3/4 % G.
Preuß. Cassenscheine	1 " 44 3/4 — 45 " "	Wien 113 1/2 % G.
Dollars in Gold	2 " 27 — 28 " "	Disconto 50% G.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: Eine Partie Piquet. Lustspiel in 1 Akt. Hierauf: Ein häßlicher Mann. Lustspiel in 3 Acten.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **L. Schellberg**.